

Ein Gnadenweiler Marien-Lied

## Wir Christen Europas flehen zu Dir

Der Finger zum Himmel ermahmend gestreckt,  
Der Gnadenweiler Turm sich hoch hinaus reckt  
Maria, die Jungfrau und Mutter, welche Zier  
Zwölf Sterne im Strahlen-Reigen schmücken sie hier  
Madonna Europas, du Mutter voll Gnade  
Wir Christen Europas, wir flehen zu Dir

Gesegneten Leibes gingst Du zur Base schau  
Elisabeths Gruß lobpreist Dich unter den Frau  
In Israel ist heut aufgegangen ein Stern  
In Demut hochpreise meine Seele den Herrn  
Madonna Europas, du Mutter voll Gnade  
Wir Christen Europas, wir flehen zu Dir

Das holde Kind geboren in Bethlehems Stall  
Jesus Christus, der Herr und Heiland des Alls  
Ganz groß und ganz klein, du allerliebste Kindelein  
Gottes-Gebälerin darfst Du Maria sein  
Madonna Europas, du Mutter voll Gnade  
Wir Christen Europas, wir flehen zu Dir

(Die nächsten drei Strophen folgen.)

In Jesus und Maria und Josef  
Ihr/Euer P. Notker Hiegl OSB



Das Lilien-Zepter der  
Muttergottes von Gnadenweiler



# Gnadenweiler Bote

der Bruderschaft  
Maria Mutter Europas



Nr. 11/April 2014

In unserer Serie über die Maria Mutter Europas-Madonnen zeigen wir heute die Muttergottes im isländischen Bischofssitz von Reykjavik. Island ist eine selbstständige Inselrepublik im Nord-Atlantik, südlich des Polarkreises, ein wüstenhaftes Hochland mit aktiven Vulkanen unter Ewigem Eis und ausgedehnten Gletschern, dazu ca. 1500 Geysiren und heißen Quellen: dieses Eiland zählt zu Europa. Um 800 wurde die Insel von irischschottischen Mönchen entdeckt, seit 874 von Norwegen aus besiedelt, um 1000 christianisiert. 1538/50 fand die Einführung der Reformation von Dänemark aus statt. Erst 1944 fand die Ablösung



Die Reykjavik-Madonna



Bruderschaft Maria Mutter Europas Gnadenweiler  
P. Notker Hiegl OSB  
Erzabtei Beuron, Abteistr. 2, 88631 Beuron  
[www.maria-mutter-europas.de](http://www.maria-mutter-europas.de)

Landakotskirkja, die Christ-König-Kathedrale in Reykjavik ist die Bischofskirche von Island



von Dänemark statt und die Republik wurde ausgerufen. Die Hauptstadt Reykjavik zählt ca. 220.000 Einwohner, zwei Drittel der Gesamtbevölkerung. Zugleich ist Reykjavik Sitz eines lutherischen und eines römisch-katholischen Bischofs, zur Zeit S.E. Bischof Pierre Bürcher. In seiner Hauskapelle, welche den Titel „Maria Mutter Europas“ trägt, befindet sich diese schöne fürstlich gekrönte Madonna mit Jesus-Kind auf dem rechten Arm.

### Die Reykjavik-Madonna

Die Madonna selbst habe ich noch nicht „in natura“ gesehen, nur auf dem Bild. Damals bei meinem Besuche in Reykjavik zierte noch eine „Einsiedler Madonna“ die kleine bischöfliche Hauskapelle. In Haltung und Farbgebung selbst im Ziermuster bäuerlicher Barock, wohl frühes 18. Jahrhundert. Das Kind ist nackt, es hat sich um unsres Heiles Willen entblößt, übergab seinen Ornat an seine Mutter Maria. Seine Kleidung ist in der Kunstsprache „Blau“, seine Göttlichkeit darstellend, darüber das Rot der Inkarnation, alles in Gold umfassen. In

umgekehrter Reihenfolge ist nun bei Maria die Farbgebung: das Kleid in Rot, der darüber geschlagene Dreiecks-Halsschmuck in Blau, ihre Gottesmutterschaft andeutend. Das Untergewand mit seiner wohl ursprünglich stärker grün tendierenden Herzenszier weist auf das Leben hin, auf den Geber des göttlichen Lebens, auf den Heiligen Geist. All diese Marienaussagen gelten im übertragenen Sinn auch für die Kirche, Maria gleich Kirche. So gesehen ist die Reykjavik-Madonna von erhabener theologischer Tiefe.

Damals, 2010, hatte uns Bischof Pierre nach Reykjavik eingeladen zu einem Besuch in seiner Landes-Diözese. Das wurde „Die Reise der sieben Schwaben“ nach Island. Drei Männer und vier Frauen waren zu Gast im bischöflichen Haus und einem benachbarten Schwesternkloster. Am 12.12.2009 wurde die bischöfliche Hauskapelle auf den Namen „Maria Mutter Europas“ geweiht.

### Ein Kloster in Island?

Zwar gibt es einige - vorwiegend weibliche Ordensgemeinschaften - auf Island, doch Bischof Pierre Bürcher hegt seit langem den Wunsch, auf Island ein benediktinisches Männerkloster zu gründen. Er schreibt dazu: „Dieses Anliegen ist ganz in der Linie der religiösen und kulturellen Geschichte Islands. Als wir hier das Inserat über den Verkauf eines Grundstücks, das sogenannte Landstück von Hvammsvik - Hvalsfjörður in der hiesigen Zeitung lesen konnten, haben wir sofort an unseren Wunsch gedacht, im hohen Norden ein Kloster „Maria Mutter Europas“ bauen zu lassen.“



S.E. Pierre Bürcher predigt in der bischöflichen Hauskapelle in Reykjavik